

Kritische Stimmen holen

HWZ-ARENA Was können KMU aus der Krise lernen? An der Hochschule für Wirtschaft Zürich diskutierte eine Expertenrunde über das brandaktuelle Thema

«Am Himmel zeigt sich Morgenröte.» Mit dieser positiven Nachricht eröffnete Gesprächsleiter **Martin Spieler**, Chefredaktor der «Handelszeitung», das Podium. Doch trotz optimistischer Konjunkturprognosen sei die Krise noch nicht überstanden, warnt Spieler. Für Unternehmen gelte es, auf dem Weg aus der Krise Verluste zu vermeiden und die Zukunft zu sichern. **Matthias Winter**, Direktor bei McKinsey, ist überzeugt: «Um erfolgreich zu sein, müssen Unternehmen nicht nur ihre Kunden kennen, sondern auch die Kunden der Kunden.»

«In der Krise sind viele KMU allein, weil sie es versäumt haben, gute Beziehungen zu Banken aufzubauen», sagt **Thomas Kade**, CEO der OBTA AG. **Matthias Mölleny**, Gründer der Beratungs-firma peopleXpert, deckt Mängel in der Personalpolitik von KMU auf: «In den Gremien fehlen oft kritische Stimmen, weil Firmen mehr Zeit für die Anstellung einer Assistentin als eines Verwaltungsrats aufwenden.» **Alwin Locker**, Inhaber der Beratungs-firma Soltar, glaubt, dass der Aufschwung langsamer erfolgt als der Abschwung. Die wichtigste Herausforderung nach der Krise: «Unternehmen müssen lernen, nur Risiken einzugehen, die sie tragen können», sagt **Raoul Egeli**, Geschäftsführer von Egeli Treuhand. (dmi)



Er hat die HWZ-Arena ins Leben gerufen: Jacques Bischoff, Rektor der HWZ.



Thomas Kade, OBTA AG, Matthias Mölleny, peopleXpert, und Matthias Winter, McKinsey (v.l.).



Thomas Rautenstrauch, HWZ, Alwin Locker, Soltar, und Raoul Egeli, Egeli Treuhand (v.l.).

Unternehmen sollen in neue Produkte und Dienstleistungen investieren - das fordert Unternehmer und alt Bundesrat Christoph Blocher. Mit der Konjunktur gehe es wieder aufwärts.



Mehr Flaute als Krise

CFO-FORUM Der Teilnahmerecord an der Euroforums-Veranstaltung zeigt: Top-Informationen aus erster Hand sind in der Krise sehr gefragt.

«Nein, für mich ist da keine Krise», sagt Unternehmer und alt Bundesrat **Christoph Blocher**. «Weder gebe es in der Schweiz eine Massenarbeitslosigkeit noch gingen reihenweise mittlere und grössere Firmen Pleiten.» Der Keynote-Referent Blocher sprach am CFO-Forum lieber von einer «Flaute» und ermunterte die 140 Teilnehmer, jetzt erst recht in neue Produkte und Dienstleistungen zu investieren. Denn als krisenerprobter Unternehmer wisse er: Es gehe sicher wieder aufwärts. Auch wenn die Schweiz vergleichen mit anderen Ländern verhältnismässig milde von der Krise heimgesucht wurde, stehen noch ein paar grosse wirtschafts- und fiskalpolitische Herausforderungen an, wie **Jean-Daniel Gerber**, Staatssekretär und Direktor des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco), und **Peter Siegenthaler**, Direktor der Eidgenössische Finanzverwaltung. Der UBS-Chefökonom **Andreas Höfert**, zeigte auf, dass die Krise stets auch Chancen für Unternehmen berge. (pi)



Pascal Ihle, «Handelszeitung», und Andy Rihs, Sonova Holding (von links).



Jean-Daniel Gerber, Seco, und Peter Siegenthaler, Eidg. Finanzverwaltung (von links).



Die Expertenrunde: Urs Binggeli, Wirz Corporate; Oswald Oelz, Bergsteiger und Buchautor; Thomas Frei, SHIKAR Group; Esther Girsberger, Publizistin; Giorgio Behr, Behr Bircher Cellpack; Thomas Held, Avenir Suisse (von links).

Erfolg besser akzeptieren



Geri Aebi, Wirz Werbung, Esther Girsberger, Publizistin und Dozentin, und Bruno Gehrig, UBS (v.l.).



Can Arikian, Volkswirtschafts-direktion, Sabina Furler, Beldona, und Jost Wirz, Wirz-Gruppe (v.l.).



Hansruedi Strotz, Würth FS, Philip Wernli, Cofely, und Michel Reichmuth, Wirz Corporate (v.l.).

39. WIRZ COCKTAIL Welche Unternehmen gehen gestärkt aus der Krise hervor? Diese Frage stand im Zentrum des illustren Kommunikations-Anlasses in Zürich.

Vor über 300 Gästen eröffnete **Urs Binggeli**, CEO Wirz Corporate, den Abend mit pointierten Thesen zum Thema «Survival of the Fittest». Dazu moderierte die Publizistin **Esther Girsberger** eine unterhaltsame Podiumsdiskussion. **Thomas Frei**, Partner bei der SHIKAR Group, empfiehlt strachelnden Unternehmen: «Rekrutiert ein Team, das fit ist. Management und Mitarbeiter müssen am selben Strang ziehen.» Für **Giorgio Behr**, Inhaber Behr Bircher Cellpack, BBC Group, fängt die erfolgreiche Krisenbewältigung vor der Krise an. «Wer in guten Zeiten schlank bleibt, ist fit in der Krise», sagt Behr. Und: Den Schweizern täte es gut, dem Erfolg nicht zu misstrauen.

Oswald Oelz, Bergsteiger, Buchautor und ehemaliger Chefarzt des Triemli-Spitals, hob pointiert unsere solidarische Gesellschaft hervor, in der nicht nur die Fittesten überleben. «Die Schweiz bietet fantastische Möglichkeiten», schwärmt Oelz. **Thomas Held**, Direktor von Avenir Suisse, warnt jedoch davor, die Hände in den Schoß zu legen. Die Schweiz müsse weltoffen bleiben, sagt Held. «Im Moment ist unser Land noch nicht für alle Herausforderungen der Zukunft gerüstet.» (dmi)

Zukunftsweisendes

INNOVATIONSPREIS DER ASEKURANZ Die finanzielle Absicherung gegen wetterbedingte Auswirkungen ist die Innovation des Jahres.

Das Fachmagazin «Schweizer Versicherung» verleiht zusammen mit dem Versicherungsbrokkerverband SIBA sowie dem Management-Dienstleister Accenture jährlich in feierlichem Rahmen den Innovationspreis der Schweizer Assekuranz. An der Spitze und damit Gewinner der diesjährigen Auszeichnung ist **Mark Rüegg**, Gründer und Geschäftsführer der CelsiusPro AG, der ersten europäischen Online-Verkaufsplattform für Wetterderivate. CelsiusPro ist auf den Verkauf von individuellen Wetterzertifikaten spezialisiert.

Den 2. Rang belegt Allianz Suisse. Allianz-Suisse-CEO **Manfred Knof** will sich mit dem neuen Produkt «Flotten Services» gegen den Preis- und Verdrängungswettbewerb in der Motorfahrzeugversicherung stellen, indem mit diesem Produkt auf die Bedürf-

nisse der Flottenkunden eingegangen und ein quantifizierbarer Mehrwert geliefert werden soll. Auf dem 3. Rang folgt KPT-Chef **Christoph Bangerter** für das Produkt VitaClic, ein bis heute in der Schweiz in seiner Art einzigartiger virtueller Gesundheitstreffpunkt, auf dem sich Versicherte (die Patienten), Leistungserbringer (wie Ärzte, Spitäler), Versicherer und andere Partner austauschen können. Axa Winterthur dagegen hat in einem anderen Bereich gepunktet: Die Gesellschaft hat in den Reglementen ihrer BVG-Lösungen vorgesehen, dass sich Arbeitnehmer in 20%-Schritten pensionieren lassen und dass sie bis 70 (Teilzeit) weiterarbeiten und auch weiter in die berufliche Vorsorge einbezahlen können. Eine zukunftsweisende und volkswirtschaftlich erwünschte Innovation, welche die Jury mit einem Spezialpreis anerkennt. (rü)



Die Gewinner des Innovationspreises 2009 (v.l.): Mark Rüegg, Inti Perez Petersen, Peter Steiner von CelsiusPro.



Das Allianz-Suisse-Team (v.l.): Michel Rohrer, Manfred Knof, Claudia Bock, Severin Moser, Cornelia Zech, Thomas Lanfermann, Ralf Kühne und Urs Herzog.



Christoph Bangerter, Reto Egloff, Maya Burri, Patrik Heierli von KPT (v.l.).



Olivier Michel, Martin Kohli, Marcus Schwarzwälder, Anders Malmström von Axa Winterthur (v.l.).